

https://www.agrarheute.com/tier/lueftung-manipuliert-30000-huehner-gefluegelmastbetrieb-erstickt-599271?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter

Lüftung manipuliert: 30.000 Hühner in Geflügelmastbetrieb erstickt

In Nordrhein-Westfalen sind am Dienstag aufgrund einer Sabotage fast 30.000 Hühner in einem Geflügelmastbetrieb erstickt. Täter hatten die Lüftungsanlage manipuliert.

Wie die Kreispolizeibehörde Soest berichtet, kam es am Dienstag zu einem schockierenden Fall von Sabotage in Soest-Thöningsen im Regierungsbezirk Arnsberg in Nordrhein-Westfalen. Dabei verendeten fast 30.000 Hühner in ihrer Stallung. Die Polizei bittet nun um Hinweise.

Es handle sich nicht um den ersten Fall dieser Art in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr.

Wie die Zeitung Bild berichtet, belaufe sich der Schaden für den Landwirt nach ersten Schätzungen auf gut 50.000 Euro. Die toten Tiere seien nach Angaben des Kreises Soest inzwischen im Auftrag des Veterinärdienstes von einem Tierkörperbeseitigungsdienstleister entsorgt worden.

Es handle sich nicht um den ersten Fall dieser Art in Nordrhein-Westfalen, so die Zeitung. Im Sommer seien fast 900 Hühner in Hünxe nach Manipulationen an einem Mastbetrieb gestorben und in Schermbeck verendeten auf diese Art 130 Schweine.

https://www.agrarheute.com/politik/habeck-will-gewinne-biogas-solar-rueckwirkend-abschoepfen-599266?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter 20.10.2022

Habeck will Gewinne von Biogas und Solar rückwirkend abschöpfen

Für die Strompreisbremse sollen Biogas- und Solaranlagenbetreiber rückwirkend ab März einen Teil ihrer Gewinne abgeben.

Das plant offenbar Bundeswirtschaftsminister Robert [Habeck](#) (Grüne), wie aus einer gestern (19.10.) öffentlich gewordenen Präsentation hervorgeht. Darin werden Optionen zur Umsetzung der [Strompreisbremse](#) skizziert.

Nach Angaben der Bioenergiebranche sieht die Bundesregierung unter anderem anlagenspezifische Kappungsgrenzen auf Basis der bisherigen [EEG](#)-Vergütungssätze sowie eine rückwirkende Abschöpfung der seit März erzielten Strommarkterlöse vor. So soll die von den EU-Mitgliedstaaten beschlossene europäische Verordnung zur [Abschöpfung von Strommarkterlösen](#) in Deutschland umgesetzt werden.

Die Bioenergiebranche lehnt Habecks Pläne vehement ab. Sandra Rostek, die Leiterin des Hauptstadtbüros Bioenergie, nannte die Überlegungen des Wirtschaftsministeriums „in keinster Weise nachvollziehbar und tragbar“.

Eine rückwirkende Abschöpfung ab März 2022 wäre nicht nur ein Vertrauensbruch erster Güte, sondern würde direkt den Anlagenbestand gefährden. Viele Anlagenbetreiber hätten die Erlöse bereits reinvestiert oder zur Deckung gestiegener Betriebs- und Einsatzstoffkosten ausgegeben. Eine rückwirkende Abschöpfung der Einnahmen könnte das Aus einer Vielzahl von Bioenergieanlagen bedeuten, sagte Rostek.

<https://www.n-tv.de/mediathek/magazine/auslandsreport/Duerre-zwingt-Texaner-zu-Massen-Schlachtungen-von-Vieh-article23651887.html>

16.10.2022

Dürre zwingt Texaner zu Massen-Schlachtungen von Vieh

Eine ungewöhnliche Dürre setzt den Vieh-Bauern im US-Bundestaat Texas enorm zu. Durch die trockenen Böden fehlt es an Gras auf den Weideflächen für die Rinder. Da sich viele eine Zufütterung dauerhaft nicht leisten können, müssen Tiere geschlachtet werden. (Video)

https://t.me/uncut_news/47990 16.10.2022

[Video] <https://gloria.tv/share/gjyMfWaznw4G1hoWYkNpCdi9f>

Israelisches Unternehmen stellt 3D-gedrucktes "Fleisch" als die Zukunft der Ernährung vor

Immer mehrere Unternehmen rund um den Globus wollen künstliche Fleischersatzprodukte auf den Markt bringen.

Impossible Burger und Beyond Meat waren die letzten gescheiterten Versuche, Soja-, Bohnen- und Erbsenproteine zu verwenden, um das Burger-Erlebnis zu simulieren. Sie gingen sogar so weit, mit Fast-Food-Franchises wie Burger King und McDonald's zusammenzuarbeiten, nur um diese Programme wegen mangelnder Verkaufszahlen wieder einzustellen.

Künstliches Fleisch und die Streichung von Fleisch aus der öffentlichen Ernährung sind seit mehreren Jahren ein ständiges Anliegen der UNO, das auf der Behauptung beruht, dass die Tierhaltung zu viele Treibhausgase freisetzt, die zum "Klimawandel" beitragen. Es gibt immer noch keine konkreten wissenschaftlichen Beweise für diese Schlussfolgerung, da die Gesamttemperatur der Welt laut NOAA im letzten Jahrhundert nur um weniger als 1 Grad Celsius gestiegen ist. Dennoch hält das Establishment an seinem Ziel fest, bis 2050 eine vegane Bevölkerung zu erreichen.

Das israelische Unternehmen Redefine Meat betritt das Feld in Europa mit einer Methode für 3D-gedruckte Steaks aus dem Labor anstelle der typischen Burger-Alternative. Abgesehen davon, dass das Verfahren ziemlich grotesk und unnatürlich aussieht, ist es höchst unwahrscheinlich, dass ein Fleischpastenersatz jemals an den Geschmack eines echten Steaks herankommen wird. Fragen Sie sich selbst: Würden Sie so etwas essen wollen?

<https://www.rtvoost.nl/nieuws/2152164/meelworm-op-het-menu-in-lespakket-honderd-basisscholen-in-overijssel> 14.10.2022

Meelworm op het menu in lespakket honderd basisscholen in Overijssel

Der Mehlwurm auf dem Speiseplan von hundert Grundschulen in Overijssel

Nach anfänglichem Zögern stecken die Schüler der Grundschule de Octopus in Zwolle sie vorsichtig in den Mund: Mehlwürmer. Und wenn sich die Geschmacksknospen auf das ungewohnte Essen einlassen, erhellen sich manche Gesichter: "Es schmeckt wie Nüsse", sagen sie. Die Schulkinder wurden heute mit einer neuen Essenserfahrung konfrontiert.

Teil eines Unterrichtspakets über gesunde und nachhaltige Ernährung. Es ist ein bewährtes Mittel: Verhaltensänderungen durch die (noch) ungehemmten Kinder. Denn wenn man es zu schätzen weiß, dann hat es eine Zukunft.

Bei De Octopus gab es heute nicht nur Mehlwürmer auf der Speisekarte. Die Schüler der Gruppe 7 konnten auch Gerichte aus Lupinen und anderen Insekten probieren.

Alles drehte sich um die "Geschmacksmission Abenteuer Proteine", die Teil der niederländischen Lebensmittelkampagne von Landwirten und Gartenbauern ist. Das Lehrpaket wurde in Zusammenarbeit mit der Wageningen University & Research (WUR) entwickelt.

<https://www.foodwatch.org/de/aktuelle-nachrichten/2022/gentechnik-bald-ohne-kennzeichnung-im-supermarkt/?cookieLevel=not-set>

7.10.2022

Gentechnik bald ohne Kennzeichnung im Supermarkt?

Die Gentechnik-Lobby kämpft aktuell dafür, dass „neue“ Gentechnik nicht mehr unter das geltende EU-Gentechnikrecht fällt. Hat sie Erfolg, können Verbraucher:innen Gentechnik im Supermarkt nicht mehr erkennen.

Es gibt bereits Pläne der EU-Kommission, nach denen „neue“ Gentechnik ohne Kennzeichnung und Risikoprüfung in den Supermarktregalen landen würde.

„Neue“ Gentechnik bald ohne Kennzeichnung?

Mit der sogenannten „neuen“ Gentechnik sieht die Industrie nun die Chance, endlich Profite mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln zu machen. Und weil sie gelernt hat, dass das mit einer Kennzeichnung nicht funktioniert, setzt sie jetzt alles daran, dass die neuen gentechnischen Methoden wie CRISPR/Cas vom Gentechnik-Recht ausgenommen werden.

EU-Kommission will Gentechnik-Recht ändern

In Brüssel werden momentan genau dafür die Weichen gestellt: Die EU-Kommission hat bereits Szenarien entwickelt, die genau [den Vorstellungen von Bayer & Co entsprechen](#). Deshalb wendet sich foodwatch jetzt mit einer [Online-Petition an Bundesernährungsminister Cem Özdemir und Bundesumweltministerin Steffi Lemke](#) und fordert sie auf, sich in Brüssel klar gegen diese Pläne auszusprechen.

<https://www.agrarheute.com/tier/nutztiere-fluch-segen-599020>

15.10.2022

Sind Nutztiere: Fluch oder Segen?

Die verbalen Attacken gegen Tierhalter in Deutschland nehmen zu. Greenpeace startet Aktion „Rettungsbrot“. Doch stimmen die Argumente der Gegner?

Sind Nutztiere Fluch oder Segen? Glaubt man Umweltorganisationen, sind sie eher Fluch. Rinder stoßen klimaschädliches [Methan](#) aus, und produzieren „angeblich zu viel Gülle“. Generell landeten in Mägen von Rindern und Schweinen zwei Drittel des Getreides, und nur ein Drittel stünden als Nahrungsmittel zur Verfügung, gerade jetzt, wo Getreide wegen des Ukrainekriegs knapp sei, lautet ein weiteres Argument.

Greenpeace nimmt dies aktuell als Anlass, um heute (15.10.) in 21 Städten, darunter Köln, Stuttgart und Leipzig, mit der „Aktion Rettungsbrot“ gegen die Verschwendung von Weizen als Biosprit und Tierfutter zu demonstrieren. Dazu verteilen sie Brote, die mit Mehl aus Futterweizen gebacken wurden, an Passanten. Auch kirchliche

Organisationen wie Misereor schließen sich den Argumenten der Umweltorganisationen an und fordern eine Halbierung der deutschen Tierbestände.

Nutztiere jetzt auch noch Energiekonkurrenz?

Hinzu kommt eine angebliche Energie-Konkurrenz. Jüngst hat die Deutsche Umwelthilfe (DUH) dafür plädiert, die Viehbestände zu senken, da unter anderem Schweine Konkurrenten zum „wertvollen Heizgas“ darstellten. Sie verbrauchten die Energiemenge von rund 260.000 Menschen. Das entspricht nicht ganz dem Energiebedarf der Einwohner Augsburgs.

Nutztiere haben wichtige Rolle im Kreislauf

Unterstützung erhält sie aber aus der Wissenschaft. Bei der diesjährigen Jahrestagung des Dachverbandes der Agrarforschung (DAF) betonte Prof. Wilhelm Windisch, die unverzichtbare Rolle von Nutztieren im landwirtschaftlichen Stoffkreislauf. Windisch ist Inhaber des Lehrstuhls für Tierernährung an der Technischen Universität München. Der Verzicht auf Nutztiere bringe keine prinzipielle Entlastung von Umwelt und Klima, sondern reduziere lediglich die Gesamtproduktion an Lebensmitteln je Flächeneinheit, sagte der Wissenschaftler.

Um den Verlust an Lebensmitteln auszugleichen, müssten seinen Angaben zufolge die vegane Produktion intensiviert oder mehr Ackerland in Nutzung genommen werden. Das hätte aber wiederum umwelt- und klimaschädigende Emissionen zur Folge. Erst wenn über die unvermeidlich anfallende, nicht-essbare Biomasse hinaus zusätzlich Futter angebaut werde, entstünden Emissionen, die der [Nutztierhaltung](#) unmittelbar angelastet werden könnten.

<https://www.agrarheute.com/tier/schwein/aussteigen-umsteigen-sagen-schweinehalter-599049> 15.10.2022

Aussteigen oder Umsteigen? Das sagen Schweinehalter

Braucht Deutschland eine Ausstiegsprämie? Nein! Das Geld sollten besser die bekommen, die weiter Schweine halten wollen. Dieser Meinung sind zumindest die meisten der von agrarheute gefragten Experten und Schweinehalter.

Afrikanische Schweinepest (ASP), eine schwierige Marktlage und die Pläne des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) zur [Reduzierung der Tierzahlen](#): Diese Liste ließe sich noch fortsetzen.

Jeder Schweinehalter macht sich derzeit wohl Gedanken darüber, wie es weitergehen könnte oder ob es weitergeht. Gerhard Stadler, Veredlungspräsident des Bayerischen Bauernverbands (BBV), sagt: „Die Frustration unter den Schweinehaltern ist derzeit enorm.“.....

Ist eine Ausstiegsprämie die Lösung?

Kein Wunder also, dass immer wieder die Sprache auf eine Ausstiegs-, Abwrack- oder Umstiegsprämie kommt, zum Beispiel von Greenpeace. Laut deren Sprecher Matthias Lambrecht fordert die Organisation schon seit Langem eine gezielte Förderung für Landwirte, die ihre Ställe umbauen, um weniger Tiere besser zu halten.